**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 107 (1981)

**Heft:** 25

**Buchbesprechung:** Das neue Buch

**Autor:** Lektor, Johannes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Witzig, humorvoll, satirisch

«Haitzingers Kishon-Album» (Verlag Langen Müller, München) enthält zehn Satiren Kishons in der Uebersetzung Torbergs, illustriert mit ebensovielen grossformatig-doppelseitigen Bildern von Horst. Autor und Illustrator sind dem Nebileser hinlänglich bekannt. Das Irritierende an diesem Prachtband ist, dass man ebensowohl sagen könnte, hier habe Kishon Bilder von Horst betextet. Aus ähnlicher Geistes-haltung heraus schaffend, koppelten hier zwei Künstler Bild und Text zu einer wahrhaft vergnüg-lichen Symbiose. Ohne Text hingegen kommen «Die besten Adam-son-Bildgeschichten» aus (Edition Erpf, Bern). Der Zeichner, Oscar Jakobsson (geb. 1889), war ursprünglich handfester politischer sprünglich handfester politischer Karikaturist, mauserte sich aber zum reinen Humor durch und schuf die Figur des Adamson, des Meisters des Missgeschicks, von dessen Episoden hier eine repräsentative Auswahl vorliegt.

Eine Art Bildbericht ist auch «Flohmarkt» von U. Anderegg

(Schweizer Verlagshaus Zürich), nämlich die erheiternde photographische Ausbeute eines Knipsers von Spaziergängen durch den (Zürcher) Flohmarkt.

Das beissend ironische Buch von Hans Weigel «Der exakte Schwindel oder Der Untergang des Abendlandes durch Zahlen und Ziffern», eine Abrechnung mit den Auswüchsen von Statistik und Meinungsumfragen, ist nun auch als dtv-Taschenbuch erschienen.

Um etwas anderes geht es in dem von Ulrich Weber im HeCHt Verlag Zürich erschienenen Buch mit 33 Familiengeschichten: «Es geht um Weltcup-Punkte», aber auch um andere Dinge. Denn hier erzählt ein Vater Ergötzliches über drei Kinder, d. h. vor dem Auge des Lesers ersteht unser Alltag, gesehen durch die Brille eines Vaters, der den Alltag an seinen Kindern erleidet. Humorvoll und vergnüglich, obwohl ein Sachbuch, ist «Guggenbühls Schweizer Knigge» des Schweizer Spiegel Verlages. Erfreulich, dass dieser unterhaltende Ratgeber für gute Umgangsformen wieder greifbar ist (Ott Verlag Thun)!

Beschliessen wir die Auslese mit Ernst Fabians «Im Dasein ist Dasein so wichtig», vermischte Limericks mit Zeichnungen von Jules Stauber (Verlag Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München). Noch immer ist der Limerick nicht tot. Eine Kostprobe: «Es gab einen Schulmann in Kloten, / der haute die Kinder nach Noten. / Nicht etwa zum Tort! / Doch wird ihnen dort / rein musisch so wenig geboten.»

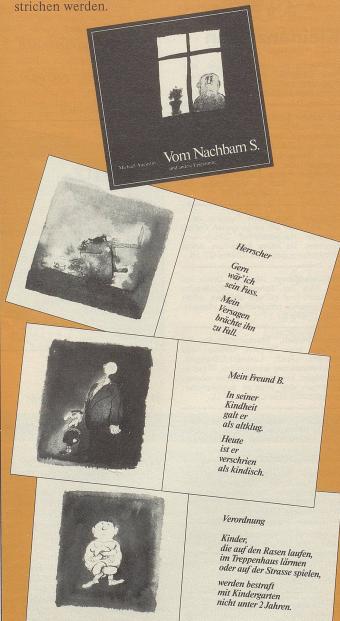
Aus der Nebelspalter-Bücherei

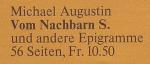
Michael Augustin

# Vom Nachbarn S.

und andere Epigramme

Michael Augustin gelingt es immer wieder aufs neue, in zwei, drei Zeilen eine Spannung zu schaffen und bis zum spannenden Schluss durchzuhalten. Es sind oft sehr böse Schlüsse, die gezogen werden, die zudem in vielen Fällen noch durch Christoph Gloors eigenwillige schwarzweisse Illustrationen unterstrichen werden





Bei Ihrem Buchhändler



## Zeller Herz- und Nerven-Dragées

